

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

18. Juni 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

zuwink zu gehen; auf die Frage, ob er nicht
 die Pflichten des Königs in Canada
 geben und wieder zu ihm zu kommen
 würde, sagte er: Er wolle immer von Gott
 danken. Auf dem Fest, da gesung ward,
 er werde sein so, aber in Canada würde er
 nicht anders sein, antwortete er: Das
 wäre eine Eide-Pünde! Jesus lasse ihn als
 einen Knecht von ihm beschreiben! Die Köni-
 gliche haben seine Tugenden von seinen Worten
 schon bildliche Ähnlichkeiten in Canada
 bemerkt, er bezeugt oben, daß er nicht
 zu ihnen fallen würde, sondern sich in
 dem zum Ueberflusse annehmen. Er müßte
 sich geschehen, durch die Kräfte des Geistes
 Jesu! Unser Herr-Erbarmen Philipp und
 der Landgesetze Andre haben Gelegenheit
 gehabt an der Familie zu arbeiten.

Belig fuden
 2. Christen

Im 11. Juni. Rath der Tirupalature
 Catechet Simon benannt von 23 Martij von,
 ob, das Mandat, die da kommen sind
 zwölf und sieben hundert, sehr krafft-
 baren Christen. Der eine seiner Weppen,
 der in Tansikau v. Dienste genommen,
 der selbst hat sich in der Schule ein wenig
 lesen gelernt, was für ein Mann

175
Laxmann geübet in seiner Evangelien das Wort Gottes
begierig gesendet und gesungen, oft und
gerufen: O Jesu verleihe mich nicht, zu
löse mich von allen Sünden! Da er seinen Mund
verwandte um sich herum zu schauen,
sah er gesagt: warum verurtheile ich? alle
Sünden sind vergeben, bald werden ich in
Abraham's Schoos sein. Da er seinen Sitz auf-
stieg und viele aus Kapisch'se Christen ge-
wiesen, denn der Tanchaury's Catolik
Rajappa im Ort. Laut und laute ge-
schrien hat. Da er sagte: Christ sein ist ~~Antoni~~
in Kalan'scheri. ~~Antoni~~ Selbiger hat vielmal
barmhertzig zu Gott gebetet. Sie mag hat er
gesprochen, Herr Jesu ich habe in der meinen
Ernütze, und gese nicht weit bis hin Blut
mich weisst. Ruch vor seinem Tode sagten er:
Herr gese ich dich Christum zum Vater.

Eodem ward in den Sittirer-Dorf ^{Zurück zu}
und in ^{Grund zu} ~~Antoni~~ Dorf Cändirapadi gesungen.
In und davor ein Wort der Warnung
und Lohung zum Juxa. Jesu geynufen.
Ein Braute Christin bezugete ein
Anlangen vor dem Tag. Abendmal
an einem Ort insonderheit ward einen
Hörsen Grund der Grund des Grundes

174

und die anwesende würdige Lesende
Herrn Joseph Worgenthal, und 2. Dinslauer
Küchenschreiber, wofür man mit einem
Knaben aus einem Kreisab Worgenthal:
wobey manse sein aufmerken.

Comunion ni-
unser Kraut

Ina 19. Junij ward unser Krautau Patier
Christen in Sandrapadi, deren unteren
17. huj. gedenkt worden, das selb. Abend-
Mahl genusst. Ein solches ab schon vor zwei-
ger Zeit begehrt; in Hoffnung, das
sie sich bald auflösen und so in der Gemein-
de zu wirken könnten, setzten wir sie ab:
was man sie lassen, weil aber die Distanz
sehr groß ist, genoss sie ab in ihrer
Stille mit frohlicher Begierde. Es wurden
ihre auf ihre Dienste nicht selten Danks-
kanten die der Frau Joseph in seinem Berg
Freudig Matth. 5. ausgesprochen worden, setzten
wobey nicht hauptsächlich gesunder Christen
Zugabe war. Einem Christen Friedrichs
Mann meinst alle Bemerkungen von
selbst ab, mit der Versicherung, zu sich
ein solches Ansehen und müßte
Kontakts. Dinstag haben. Es ward
ihm darauf geantwortet, auf